



Marion Eichmann schneidet ihre Bilder aus Papier.

Fotos: Christina Kirsch

# Sonne, Stahl und Streifen

**Ausstellung** Papierblumen und lichte Landschaften zeigt die Galerie Schloss Mochental im Sommer, die Schau geht bis in den Herbst. *Von Christina Kirsch*

**A**n einem sommerlichen Sonntagnachmittag steht nicht jedem der Sinn nach Baden und Grillen. Manche zieht es zur Kunst, die in Mochental auf der Terrasse auch noch mit Musik garniert war. Davon hatten so viele Menschen erfahren, dass alle Stühle belegt waren und mancher Kunstfreund im Gras Platz nahm.

Das Little Frieda Jazz Trio aus Reutlingen spielte den wehmütigen Schlager „La mer“ von Charles Trenet und noch viel mehr. Doch zunächst hatte Galerist Ewald Schrade in die Nikolauskapelle zur Ausstellungseröffnung mit Werken von Sonja Edle von Hoeßle (Skulpturen), Marion Eichmann (Papierschnitte) und Christopher Lehmppfuhl (Malerei) eingeladen.

## Schere und Cutter

Unter dem Titel „Neues aus dem Atelier und Schätze aus dem Lager“ konnte man alle drei Kunstschaffenden zusammen fassen. Die Berlinerin Marion Eichmann war mit ihren Papierschnitten bereits mehrmals in Mochental zu sehen, begeisterte aber erneut mit ihren farbenfrohen Interieurs. Für die Berliner Künstlerin (geboren 1974) sind Schere und der Cutter



In der Ausstellung bei dem Galeristen Ewald Schrade sind auch Skulpturen von Sonja Edle von Hoeßle zu sehen.

die wichtigsten Arbeitsmittel. Damit schneidet sie mehrlagige Bilder und dreidimensionale Objekte. Marion Eichmann widmet sich den unscheinbaren Dingen des

## Sommerausstellung bis zum Herbst

**Dauer** Die Ausstellung Sonja Edle von Hoeßle ist bis zum 27. November in Mochental zu sehen. Marion Eichmann stellt aus bis zum 3. Oktober. Die Werke von Christopher Lehmppfuhl sind bis zum 30. Oktober im Schloss.

Alltags. Man sieht dort Fassaden, Hinweistafeln, Blumensträuße, Stühle und Mochental-Impressionen aus mehrlagigem, hinterklebtem und geformtem Papier. Manche Papiere wellen sich und rollen sich auf, was alles einkalkuliert ist. Hortensien kräuseln sich filigran in einem Blumenstrauß und mit wenigen Papierformen vermag die Berlinerin ein Detail aus der Galerie wie das Treppenhaus aufzunehmen. Als Betrachter wird man kaum fertig mit Suchen, Finden und Staunen bei den Werken.

Im Hubertussaal hat Sonja

Edle von Hoeßle ihre Skulpturen aus Cortenstahl aufgestellt. Zusammen mit Herbert Mehler hat die Künstlerin ein großes Atelier im Erbachshof bei Würzburg. Dort steht schweres Gerät wie Schweißgeräte und Abkantpressen, um die Stahlstreifen in Form zu bringen. Sie beginne mit einer Zeichnung, fertige ein Modell aus Aluminiumdraht und gehe dann an das archaische Material, erklärte die Bildhauerin bei der Vernissage. Meist sind es imaginäre Räume, die vom Stahl umrahmt und definiert werden.

Ein alter Bekannter, der wie Marion Eichmann schon 2000 als Franz-Joseph-Spiegler-Preisträger einen Arbeitsaufenthalt auf Schloss Mochental hatte, ist in der Sommerausstellung Christopher Lehmppfuhl. Wenn man seinen Bildern mit pastos gemalten Landschaften und Gebäuden entlang läuft, kann man eine kleine Reise rund um Mochental nach Speyer, Berlin und Italien unternehmen.

Selten stehen Menschen in der Natur. Zudem scheint Lehmppfuhl die Sonne mehr zu lieben als den Schnee. So ging es auch den Besuchern, die in Mochental einen entspannten Nachmittag erleben konnten.